

# STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43



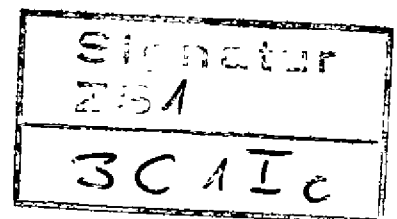
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. II/7/3

Erschienen am 14.1.55

Die Kostenstruktur der Gießerei-Industrie

Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950



(4376)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite
1. Grundlage und Methode	3
2. Begriffe	4
3. Ergebnisse	6

### Tabelle:

Die Kostenstruktur der Gießerei-Industrie im Jahre 1950	8
---	---

## 1. Grundlage und Methode

Die Kostenstrukturerhebung ist im Volkszählungsgesetz vom 27. Juli 1950 (BGBl. 1950, S. 335 ff.) für das Jahr 1950 angeordnet worden. Sie verfolgt das Ziel, die Kostenstruktur in allen wichtigen Gewerbe- und Berufszweigen zu untersuchen, um vor allem weitere Unterlagen für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen zu schaffen.<sup>1)</sup>

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in Zusammenarbeit mit dem Betriebswirtschaftlichen Ausschuss des Bundesverbandes der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und auf repräsentativer Grundlage im Bundesgebiet durchgeführt.

Erhebungseinheit war die Unternehmung einschließlich aller Verwaltungs- und Hilfsbetriebe. Die erfaßten Unternehmungen wurden auf Grund des "Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten" (AZ-Systematik) zu Industriegruppen bzw. -zweigen zusammengefaßt. Die Zuordnung der Unternehmungen zu den einzelnen Industriezweigen erfolgte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, wie er von den Firmen in dem Erhebungsbogen bezeichnet worden ist.

In der gesamten Industrie wurde ein weitgehend einheitlicher Erhebungsbogen benutzt, zu dem eingehende Ausfüllungsrichtlinien gegeben wurden, um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu gewährleisten. Bei der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens muß allerdings damit gerechnet werden, daß dieses Ziel nicht in allen Fällen voll erreicht worden ist.

In der Gießerei-Industrie übernahmen die Wirtschaftsvereinigung Gießereien, Düsseldorf, und die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Gießerei-Vereinigungen, Frankfurt/Main, - als Vorgänger des jetzigen Wirtschaftsverbandes Gießerei-Industrie - die Auswahl und Befragung der Unternehmungen. Der Aufbereitung, die im Statistischen Bundesamt durchgeführt wurde, lagen die Angaben von 108 Unternehmungen zugrunde, die für das Kalenderjahr 1949 einen steuerlichen Umsatz von rd. 345 Mill. DM insgesamt auswiesen. Die Unternehmungen wurden entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt den drei Fachzweigen

Eisengießereien,  
Tempergießereien und  
Stahlgießereien

zugeordnet und - soweit es die Anzahl der Meldungen gestattete - zu Größenklassen zusammengefaßt.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß der Anteil der Fertigungskombinationen - teils Kombinationen verschiedener Gießerei-Fachzweige miteinander, teils mit anderen Industriezweigen - bei den hier behandelten Unternehmungen der Gießerei-Industrie besonders hoch ist.

In der Arbeitsstättenzählung 1950 wurden für die Gewerbeklasse 2170 "Eisen-, Stahl- und Tempergießereien" nach Ausschaltung der als Handwerk gekennzeichneten Betriebe im Bundesgebiet insgesamt 499 Unternehmungen mit einem steuerlichen Umsatz von rd. 840 Mill. DM für das Kalenderjahr 1949 ermittelt.

1) Vgl. hierzu Dr. Hildegard Bartels "Das Programm der Kostenstrukturerhebung 1950" in "Wirtschaft und Statistik", 3. Jg., N.F., Heft 10, Okt. 1951, S. 382/385.

Gemessen an vorstehendem Ergebnis der Arbeitsstättenzählung sind von der Kostenstrukturhebung rd. 21,6 vH der Unternehmungen und rd. 41 vH des steuerlichen Umsatzes erfaßt worden. Die Repräsentation, die in den oberen Größenklassen besser ist als in den unteren, kann als ausreichend angesehen werden.

Im Folgenden werden die der Erhebung zugrunde gelegten Begriffe kurz erläutert, soweit sie für das Verständnis der Ergebnis-Übersicht wesentlich sind.<sup>2)</sup>

## 2. Begriffe

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen (auch Eigenverbrauch). Im steuerlichen wie im wirtschaftlichen Umsatz ist die Umsatzsteuer enthalten. Erlösschmälerungen wie nachträgliche Rabatte, Preisnachlässe usw. sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch gewährte Skonti enthalten.

Zum Umsatz aus Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Lizenz- und Provisionseinnahmen, Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen, Erlöse aus Belegschaftseinrichtungen (z.B. Werksküchen). Nicht dazu zählen Erlöse aus Veräusserungen von Gegenständen des Anlagevermögens, ferner betriebsfremde Erträge und dgl.

Die selbsterstellten Anlagen sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung der Unternehmung erfaßt.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) der Unternehmung - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Bestandsveränderungen von halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus Nebengeschäften ein.

Als Kosten waren die für das Geschäftsjahr 1950 zu entrichtenden Beträge anzugeben und nicht die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten.

Beim Stoffverbrauch war der gesamte Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen und Waren zur Verarbeitung oder zum Verkauf aufzuführen, d.h. Fertigungsstoffe (Einsatzstoffe) einschl. fremdbezogener Fertigteile und Fertigerzeugnisse, auswärtige Bearbeitung, Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen und dgl.; Instandhaltung im eigenen Betrieb; für eigene Wohlfahrtseinrichtungen und dgl.), Hilfs- und Betriebsstoffe, fremdbezogene Werkzeuge und Vorrichtungen und dgl. sowie die umgesetzte Handelsware.

Die Energiekosten umfassen nur die Kosten für fremdbezogene Energie (Strom, Gas und dgl.).

---

2) Eine Einführung zu dem späteren Veröffentlichungswerk der Kostenstrukturhebung wird über Methoden und Begriffe im einzelnen unterrichten.

Zu den Fertigungslöhnen rechnen neben den Fertigungs-Akkordlöhnen und Fertigungszeidlöhnen auch die Fertigungslöhne für die unmittelbar für diese Unternehmungen tätigen Heimarbeiter.

Zu den Löhnen für innerbetriebliche Leistungen gehören z.B. Löhne für die Selbsterstellung eigener Anlagen, eigener Werkzeuge sowie für die eigene Instandhaltung.

Bei den Hilfs- und anderen Löhnen handelt es sich z.B. um die Löhne für Einrichter, Kontrolleure, für Transport- und Lagerarbeiten, für den Außertransport sowie für sonstige Arbeiten (z.B. Wartungslöhne, Reinigungslöhne, Löhne für den Gesundheits- und Sozialdienst); ferner die Löhne für betriebliche Wartezeit (z.B. wegen fehlender Arbeitsunterlagen oder fehlender Werkstoffe).

Mehrarbeitszuschläge und besondere Zulagen (z.B. Über- und Sonntagsstundenzuschläge, soziale Lohnzuschläge, Leistungsprämien, Gratifikationen) sowie die Löhne für bezahlte Freizeit (z.B. bezahlter Urlaub und bezahlte Feiertage) sind den jeweiligen Lohnarten (Fertigungslöhne usw.) zugeordnet worden.

In den Gehältern sind auch Tantiemen und an Angestellte gezahlte Provisionen, ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden enthalten. Gratifikationen (Weihnachtsgratifikationen, Neujahrgeld usw.) sind in die Gehaltssumme einbezogen.

Gesetzliche Sozialkosten sind die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung (Kranken-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Angestellten- und Zusatzversicherung) sowie die Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Zu den freiwilligen Sozialkosten rechnen u.a.:

Umzugsvergütungen; Trennungsentschädigungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen,

Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,

Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen, Unterstützungen in Notfällen,

Beiträge zu betrieblichen Pensions- und Unterstützungskassen, freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge (Unfall- und Sanitätsstation, Krankenstuben, Tbc- Reihenuntersuchungen),

Aufwendungen für Werksfürsorge, für die Werksverpflegung, Studien- und Ausbildungsbeihilfen etc.,

laufende Aufwendungen für Unterbringung und Wohnung der Belegschaft

(Die Errichtung von Werkswohnungen rechnet nicht hierzu).

Die freiwilligen Sozialkosten sind als solche nur erfaßt worden, soweit sie ursprüngliche Kosten darstellen. Soweit sie abgeleitete Kosten sind (z.B. Lohn- und Sachkosten für Kantinen, Kindergärten, Badeanstalten der Unternehmung), sind sie bei den Löhnen oder Gehältern und den sonstigen Kostenarten erfaßt.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, und den öffentlichen Abgaben und Gebühren zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer einschl. Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Wechsel- und Urkundensteuer, Ausfuhrzölle, ferner Gebühren für Müllabfuhr, Kanalisation, Straßenreinigung usw.

Zu den Beschäftigten zählen auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber. Stundenweise oder halbtags Beschäftigte sowie Kurzarbeiter werden voll gezählt.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten wurde aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 berechnet. Sofern keine nennenswerten Schwankungen der Beschäftigtenzahl vorlagen, konnte der Durchschnitt aus der Beschäftigtenzahl zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres berechnet werden.

Als Arbeiterstunden waren nur die tatsächlich geleisteten, nicht die bezahlten Stunden aller Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge (aber ohne Heimarbeiter) zu melden. Unternehmungen, die in mehreren Schichten arbeiteten, meldeten die Summe aller geleisteten Stunden aller Schichten. Eventuelle Überstunden (Überschichten) an Werktagen sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen waren mitzuzählen. Ausgefallene Arbeiterstunden (z.B. wegen gesetzlichen Urlaubs, Arbeitsbefreiung, Krankheit oder aus betrieblichen Gründen) waren nicht zu berücksichtigen, auch wenn sie bezahlt wurden.

### 3. Ergebnisse

Wie die Übersicht im einzelnen erkennen läßt, entfiel der wirtschaftliche Umsatz 1950 zum größten Teil auf Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen (zwischen rd. 96 und 100 vH). Die Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion haben sich im Laufe des Jahres 1950 im allgemeinen erhöht.

Der Wert der Gesamtproduktion der erfaßten Unternehmungen beläuft sich auf rd. 434,4 Mill.DM. Davon entfallen auf die Fachzweige

Eisengießereien	368,4 Mill.DM
Tempergießereien	35,7 Mill.DM
Stahlgießereien	30,3 Mill.DM.

In den beiden oberen Größenklassen der Eisengießereien liegt der Wert der Gesamtproduktion je beschäftigte Person deshalb besonders hoch, weil hierin z.T. Unternehmungen enthalten sind, die mit besonderen maschinellen Einrichtungen Bau- und Handelsguß in Serienfertigung herstellen. Außerdem sind in diesen beiden Größenklassen auch Unternehmungen mit besonderen Fertigungskombinationen vertreten.

Auf die Serienfertigungen ist auch der höhere Stoffverbrauch in diesen beiden Größenklassen zurückzuführen, während der sehr hohe Brennstoffverbrauch in der höchsten Größenklasse der Eisengießereien durch die besonderen Fertigungskombinationen bedingt ist. Der wesentlich höhere Verbrauch an Hilfs- und Betriebsstoffen der Tempergießereien ist im Temperprozeß begründet.

Die unter Ziffer III gemachten Angaben über Beschäftigte und Personalkosten geben über die Personalstruktur der erfaßten Unternehmungen und die Lohn- und Gehaltsverhältnisse Aufschluß. Bei den ausgewiesenen Durchschnittslöhnen und -gehältern ist zu berücksichtigen, daß die gewerblichen Lehrlinge zu den Lohnempfängern und die kaufmännischen und technischen Lehrlinge sowie die nicht aufteilbare Gruppe der Aulernlinge, Umschüler, Praktikanten und Volontäre zu den Gehaltsempfängern gerechnet wurden.

Die Kostenstruktur der Gießerei-

		Einheit		
			unter 250 000	250 000 bis unter 500 000
Erfaßte Unternehmungen	Anzahl		3	16
<b>I. Umsatz und Gesamtproduktion</b>				
1. Steuerlicher Umsatz				
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt	1949	1 000 DM	428,3	5 428,0
	1950	1 000 DM	328,3	5 940,8
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen	1950	1 000 DM	109,4	371,3
c) je beschäftigte Person	1950	DM	6 839	8 679
2. Wirtschaftlicher Umsatz 1950 <sup>1)</sup>				
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM	349,6	5 199,5
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen		1 000 DM	116,5	387,5
3. Vom wirtschaftlichen Umsatz der erfaßten Unternehmungen (Ziffer 2a) waren Umsatz				
a) von eigenen Erzeugnissen und Leistungen insgesamt		vH	98,4	99,1
darunter Lohnarbeiten für fremde Betriebe		vH <sup>2)</sup>	-	-
b) von Handelsware		vH	1,6	0,6
c) aus Nebengeschäften		vH	-	0,3
4. Zu(+)- oder Abnahme(-) der Bestände an halbfertigen und an fertigen Erzeugnissen eigener Produktion im Geschäftsjahr 1950 bei den erfaßten Unternehmungen insgesamt				
		1 000 DM	+ 2,4	- 0,2
5. Selbsterstellte Anlagen der erfaßten Unternehmungen insgesamt				
		1 000 DM	8,7	18,6
6. Gesamtproduktion 1950				
a) der erfaßten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM	360,6	5 217,9
b) im Durchschnitt der erfaßten Unternehmungen		1 000 DM	120,2	388,6
c) je beschäftigte Person		DM	7 513	9 084
7. Gesamtproduktion abzüglich Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware, sowie abzüglich Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl.				
a) in vH des Wertes der Gesamtproduktion		vH	67,0	62,7
b) je in der Unternehmung beschäftigte Person		DM	5 036	5 694

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Sonderkosten des Vertriebs.- 2) vH von Ziffer 2a.



Industrie im Jahre 1950

Eisengießereien				Tempergießereien		Stahlgießereien
Größenklassen nach der Gesamtproduktion in t						ohne Größenklassen- gliederung
500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 und mehr	unter 1 000 000	1 000 000 und mehr	
24	30	8	6	4	9	8
14 641,5	51 671,8	52 727,9	169 868,8	1 984,9	23 371,7	24 799,6
15 856,1	59 050,2	67 008,2	230 721,6	2 238,6	31 767,3	28 535,7
660,7	1 968,3	8 376,0	38 453,6	559,7	3 529,7	3 567,0
8 746	9 096	12 631	16 578	7 388	10 816	10 449
16 184,8	59 695,4	67 076,2	212 086,2	2 145,3	33 309,3	30 092,7
674,4	1 999,8	8 384,5	35 347,7	536,3	3 701,0	3 761,6
98,4	98,8	98,0	97,1	99,9	96,2	98,9
0,1	0	0,1	0,1	-	0,1	0,1
1,5	0,4	1,9	1,4	-	3,0	0,5
0,1	0,7	0,1	1,5	0,1	0,8	0,6
+ 253,0	- 55,8	- 68,9	+ 1 323,1	+ 41,1	- 31,8	+ 46,7
37,7	366,8	392,2	4 522,8	-	232,9	196,7
16 475,4	60 006,4	67 399,4	217 932,2	2 186,4	33 510,4	30 336,1
686,5	2 000,2	8 424,9	36 322,0	546,6	3 723,4	3 792,0
9 087	9 243	12 705	15 659	7 216	11 410	11 108
64,8	61,2	50,5	49,3	66,8	67,7	61,4
5 886	5 653	7 429	7 714	4 819	7 727	6 820

	unter 250 000	250 000 bis unter 500 000
<b>II. Wichtige Kostenarten in vH des Wertes der Gesamtproduktion</b>		
<b>1. Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware<sup>3)</sup></b>		
a) Fertigungsstoffe	21,4	22,7
b) auswärtige Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten)	-	0,5
c) Stoffe für innerbetriebliche Leistungen	1,0	0,6
d) Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Verpackungstoffe)	3,4	5,8
e) fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen und dgl.	0,4	0,6
f) umgesetzte Handelsware	1,1	0,5
<u>insgesamt (a bis f)</u>	27,2	30,8
<b>2. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl. (nur Fremdbezug)</b>		
a) feste Brennstoffe (Kohle, Koks, Brennholz)	4,5	4,8
b) flüssige Brenn- und Treibstoffe	-	0,3
c) Gas	-	0,1
d) Strom	0,6	1,1
e) sonstige Brennstoffe und Energie einschl. Wasser	0,6	0,2
<u>insgesamt (a bis e)</u>	5,7	6,5
<b>3. Personalkosten</b>		
a) Löhne		
aa) Fertigungslöhne	20,2	21,4
bb) Löhne für innerbetriebliche Leistungen	1,2	1,5
cc) Hilfs- und andere Löhne	8,0	8,0
<u>insgesamt (aa bis cc)</u>	29,3	30,8
b) Gehälter	3,1	3,7
c) gesetzliche Sozialkosten	4,4	3,6
d) freiwillige Sozialkosten <sup>3)</sup>	1,2	0,6
<u>insgesamt (a bis d)</u>	38,0	38,7
<b>4. Steuern<sup>4)</sup></b>		
sowie öffentliche Abgaben und Gebühren	4,1	4,5

3) Nur ursprünglich anfallende Kosten.- 4) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Vermögensteuer, Soforthilfeabgabe und Notopfer Berlin.

Eisengießereien				Tempergießereien		Stahlgießereien
Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM						
500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 und mehr	unter 1 000 000	1 000 000 und mehr	ohne Größenklassen- gliederung
22,0	24,1	25,7	28,8	12,7	14,2	19,1
0,3	0,1	0,9	0,2	0,3	0,5	0,2
0,5	1,5	1,2	2,2	0,5	0,5	1,1
4,4	5,2	6,2	2,9	10,7	7,7	8,3
1,1	1,4	1,4	1,7	-	0,8	0,7
1,1	0,3	1,0	1,1	-	2,5	0,5
29,4	32,6	36,3	36,9	24,2	26,1	29,9
4,1	3,9	3,2	12,3	6,7	3,4	4,6
0,2	0,4	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2
0,1	0,1	0,2	0,5	0,3	1,1	0,9
1,2	1,8	1,5	0,7	1,7	1,5	2,5
0,2	0,1	0	0,2	0,2	0,1	0,5
5,8	6,2	5,2	13,8 <sup>*)</sup>	9,0	6,2	8,7
19,5	17,5	12,7	7,7	24,3	15,4	15,8
1,6	1,4	1,8	3,2	0,1	2,4	0,7
8,3	9,8	8,7	8,6	9,9	7,9	12,4
29,4	28,7	23,3	19,5	34,2	25,7	28,8
4,7	5,7	5,5	4,0	6,3	5,9	5,9
3,7	4,0	3,0	2,8	4,2	3,1	3,4
0,8	1,1	2,0	1,0	0,7	1,1	0,6
38,7	39,6	33,7	27,2	45,4	35,9	38,8
4,4	4,3	4,0	3,7	5,1	3,9	4,3

<sup>\*)</sup> vgl. Text Seite 6.

	Einheit		
		unter 250 000	250 000 bis unter 500 000
Erfafte Unternehmungen	Anzahl	3	16
<b>III. Beschäftigte und Personalkosten</b>			
1. Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres			
a) tätig: Inhaber und tätige Mitinhaber	Anzahl	5	25
b) mithelfende Familienangehörige	"	-	2
c) Angestellte	"	4	49
d) Arbeiter	"	31	536
e) kaufmännische und technische Lehrlinge	"	-	7
f) gewerbliche Lehrlinge	"	8	64
g) Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten, Volontäre	"	-	1,5
insgesamt (a bis g)	"	48	684,5
außerdem Heimarbeiter <sup>5)</sup>	"	-	-
2. Löhne und Gehälter			
a) Löhne			
aa) insgesamt	1 000 DM	105,8	1 917,5
bb) je Lohnempfänger	DM	2 713	3 196
b) Gehälter			
aa) insgesamt	1 000 DM	11,3	230,6
bb) je Gehaltsempfänger	DM	2 815	4 010
3. Sozialkosten			
a) insgesamt	1 000 DM	20,1	261,1
b) in vH der Summe der Löhne und Gehälter	vH	17,2	12,2
4. Von den Sozialkosten insgesamt entfielen auf			
a) gesetzliche	vH	79,0	85,4
b) freiwillige	vH	21,0	14,6
5. Tatsächlich geleistete Arbeiterstunden <sup>6)</sup>			
	in 1 000	94,5	1 400,0
6. Löhne je geleistete Arbeiterstunde			
	DM	1,12	1,37

5) Unmittelbar für die Unternehmungen tätig.- 6) Tatsächlich geleistete - nicht bezahlte - Stunden aller Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge.

Eisengießereien				Tempergießereien		Stahlgießereien
Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM						
500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 bis unter 10 000 000	10 000 000 und mehr	unter 1 000 000	1 000 000 und mehr	ohne Größenklassen- gliederung
24	30	8	6	4	9	8
37	19	5	-	5	6	10
3	-	3	-	-	-	1
156	605	660	1 484	31	324	291
1 416	5 274	4 311	11 946	242	2 505	2 309
16	56	29	71	2	31	19
180	520	286	395	22	64	96
5	18	11	21	1	7	5
1 813	6 492	5 305	13 917	303	2 937	2 731
-	-	-	-	-	-	-
4 849,2	17 220,8	15 675,9	42 541,6	747,7	8 628,9	8 748,4
3 038	2 972	3 410	3 447	2 832	3 359	3 638
782,5	3 400,5	3 687,1	8 626,6	138,2	1 983,6	1 795,0
4 421	5 008	5 267	5 474	4 064	5 480	5 698
737,2	3 112,7	3 372,7	8 436,2	106,6	1 420,2	1 221,7
13,1	15,1	17,4	16,5	12,0	13,4	11,6
82,3	78,0	59,2	71,2	86,5	73,0	85,2
17,7	22,0	40,8	28,8	13,5	27,0	14,8
3 546,0	12 739,2	10 324,8	28 041,8	577,5	5 665,3	5 505,5
1,37	1,35	1,52	1,52	1,29	1,52	1,59